

Die Leiden der jungen C.

Von Eisuke

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog	2
Kapitel 1: Der Alptraum	3
Kapitel 2: Der Tag nach dem Alptraum	5
Kapitel 3: Das Liebesgeständnis	9

Prolog: Prolog

Hallo Ihr da ^ . ^ Das hier ist meine erste FF also bin ich für alle Vorschläge und von Kommentare zu haben, aber jetzt erstmal die Story

Hallo ihr lieben, meine Name ist Catharina Minke, kurz genannt Coco. Meine Freunde und meine Großeltern nennen mich einfach Coco. Ich bin 1.70 groß und habe lange, glatte, dunkle blaue Haare. Ich bin am 25.07. geboren. Da ich mit 8 Jahren meine Eltern und meinen großen Bruder Virgel verloren hatte, lebe ich bei meinen Großeltern und helfe da wo ich nur kann. Ich fange bald eine Ausbildung als Gärtner in denn Bereich Zierpflanzen. Ich habe neben meine Schule einen Job angenommen. Ich arbeite als Aushilfskellnerin, da ich kein Geld bekomme, muss ich mir eben so mein Geld verdienen. Das ist meine tragische Geschichte, wie ich die Wahrheit erfahren hatte. Was damals mit meinen Familie passiert ist und wieso ich diese wiederkehrenden Träume hatte. Und wie meine große Liebe zu Christian, kurz genannt Chris, wächst. Vorne weg, ich habe Hellseherische Fähigkeiten und kann in die Zukunft, so wie in die Vergangenheit sehen.

Die Namen, die in denn FF vorkommen, sind nur rein zufällig und das ist rein erfundene FF. Ich wünsche euch viel spass es zu lesen und hoffe auf viele Kommentare.

Eure Eisuke

Kapitel 1: Der Alptraum

Mitten in der Nacht wacht Catharina Schweiß gebadet und mit einem lauten Schrei auf. Sie schaltet die Nachtschlampe, die links von ihrem Bett, auf der kleinen Kommode steht, an. Schaut auf das Foto, das neben der Lampe steht und fängt an zu weinen. „Warum nur dieser Traum, dieser schrecklich Alptraum“ sagt sie zu sich selbst. Catharina hat eine Begabung, sie kann in die Zukunft und in die Vergangenheit sehen, der jeweiligen Person, seit sie 8 Jahre ist. Die Versionen die sie hat, treffen auch ein. Was sie nicht weiss, ist das dieser Traum, denn sie immer Träumt, auch in Wirklichkeit passiert ist. Das weiss sie nicht. Die Tränen liefen auf denn Wangen herunter. Sie muss gerade an ihre Eltern und ihren großen Bruder Virgel denken. Sie starben als sie 8 Jahre wurde. Aber ihre Großeltern erzählten ihr etwas anderes. Denn die Wahrheit darf sie nicht erfahren. Nun lebt sie bei ihren Großeltern. Sie hat so laut geschrien, das die Großeltern aufgewacht sind und die Oma gekommen ist und fragt nun die Coco „Was ist los, hast du wieder diesen Traum gehabt?“ „Ja, ich hatte wieder diesen Traum gehabt.“ antwortete Coco schluchzend zurück. „Nun beruhige dich wieder und hör auf zu weinen, es wird wieder alles gut. Es war ja nur ein Traum.“ Langsam hatte Coco sich wieder beruhigt und hatte aufgehört zu weinen. Ihre Augen waren rot geworden, von vielen weinen. Was die Großmutter Lisa wusste und die Coco nicht, das dieser Traum, was die Catharina jedes Mal träumte in Wirklichkeit passierte. So ging es fast jede Nacht, wenn sie immer wieder diesen Traum träumte und wenn die Großeltern diesen Schrei hörten, kamen die Oma auch gleich angerannt. Denn Traum hat sie seit 3 Jahren, als sie gerade mal 13 Jahre wurde. ~Die Träume kommen immer wieder. Wann hört das auf? Hört das jemals auf? Wieso Träume ich diesen Traum immer wieder? Hat das etwas zu bedeuten? ~ Fragt sie sich in ihren Gedanken. Nach dem die Oma Lisa die Catharina wieder beruhigt hatte, ging sie wieder in ihr Schlafzimmer, um weiter zu schlafen. Aber kaum war die Oma Lisa weg, fing sie wieder an zu weinen. Nach 10 Minuten weinen, schlief sie weinend wieder ein. Weil sie jedes Mal müde von denn vielen weinen wird, schläft sie schnell ein. Auf denn Foto, was sie angeschaut hatte, ist sie mit ihre Familie drauf. Das Foto wurde vor 8 Jahren, vor dem See aufgenommen. Wo sie jedes Jahr im Sommer zur Catharina´s Geburtstag, ein Picknick veranstalteten. Auf denn Foto sehen sie sehr glücklich aus. Catharina und Virgel standen zwischen ihre Eltern. Virgel ist ihr älterer Bruder. Es ist das ein zigste Foto das sie von ihrer Familie hat. Auf denn Foto ist sie gerade mal 8 Jahre, denn das Foto wurde an ihrer Geburtstag gemacht. Es ist auch Catharina´s Lieblings-Foto. Für sie ist dieser Traum, nur ein Alptraum. Sie Träumt, sie wäre gerade 8 Jahre geworden und ist mit ihrer Familie vor dem See, wo sie ein Picknick machen. Sie spielt mit ihren Bruder Virgel verschiedene spiele. Sie spielen fangen, verstecken, alberten Rum, sie öffnet die Geschenke die sie von ihre Familie und Großeltern bekommen hatte und verbringt die zeit mit der Familie auf der grünen Wiese. Es sollte ein schöner Tag für sie werden. Doch dann kommt es ganz anderes. Auf dem Heimweg mit dem Auto, passierte ein Unfall. Ein betrunkenener Mann, der ca. 2,8 Promille hatte, fuhr mit über 120km/h auf sie zu. Denn der Mann hatte die Kontrolle über seinen Wagen verloren und fing an zu schwangen. Die Eltern und der Bruder Virgel starben an dem Unfalls Ort, sogar der betrunkene Autofahrer starb, für die kam jede Hilfe zu spät. Coco war die einzige überlebende. Denn sie hatte in ihren arm denn Riesen großen Teddybär, die sie von ihren Großeltern bekommen hatte. Der Teddybär

war 1.10m groß und sie erst 1.05. Coco war voller Blut und hatte Kratzer an denn Körper. Sie konnte aus dem Wagen heraus klettern, bevor das Auto explodierte und in Flammen aufging. Das Auto brannte wie ein Osterfeuer. Sie stand weinend vor dem Flammenden Auto und hielt den Teddybär in denn Armen, der teilweise beschädigt war. Sie musste mit ansehen wie die Eltern und der Virgel verbrannt worden waren. Der Traum kam immer wieder und brachte Coco zum weinen. Sie verlor ihre Familie sehr früh. An diesen besagten Tag, wo Catharina´s Familie starben, hatte sie ihr Gedächtnis verloren und vergass, wie die Eltern von Catharina starben und wie sie ins Krankenhaus kam. Und sie vergass was in denn acht Jahren erlebt hatte. Sie hatte Glück gehabt, denn ein Arzt der neu in die Stadt war, sich verfahren hatte. Denn er kannte sich nicht aus und so sah der Arzt das kleine Mädchen mit denn großem Teddybären, das sie in denn Armen hielt, an der Straßenseite stehen. Als der Arzt das Mädchen sah, hielt er sofort an, kam aus seinem Auto heraus und rannte schnell zu Coco. Er fragte sie, wie sie heisst, wieso sie vor dem Brennenden Auto steht, was passiert ist und wieso sie Verletzt ist. Er sah nur wie das Mädchen auf das Auto zeigte. Der Arzt rief sofort die Feuerwehr und die Polizei an. Es dauerte nicht lange bis die kamen. Nach dem er alles der Polizei erzählt hatte, fuhr er die kleine ins Krankenhaus. Fünf volle Tage brauchten die Polizei und der Arzt, der die kleine gefunden hatten, erfahren hatten, wie sie heisst und ob sie noch verwandte hat. Als die Großeltern das erfahren hatten, wären sie beinahe umgefallen, so erschreckt haben sie sich und sie fuhren sofort ins Krankenhaus. Der Arzt hatte noch ihnen erzählt dass sie nichts mehr davon weiss, was sie in denn Acht Jahren erlebt hat und das die Eltern und der Bruder gestorben sind. Er meinte dass sie diesen Unfall verdrängt und dass sie nie erfahren darf wie sie starben. Nur wenn sie es selber heraus finden will was in denn acht Jahren passiert ist. Sonst würde sie das nicht verkraften, wenn sie das erfahren würden. So beschlossen die Familie Minke ihr das nicht zu erzählen und ihr nur zu sagen, wenn sie nach ihren Eltern fragt, dass die Mutter bei der Geburt von Catharina gestorben ist und das der Vater abgehauen ist und denn Virgel mitgenommen hat. Und das sie in der Schule, in der Sportstunde zusammen gefallen ist, weil ihr zu viel war und deswegen in Krankenhaus war.

Kapitel 2: Der Tag nach dem Alptraum

Es sind jetzt 8 Jahre vergangen und Coco wird in eine Woche 16 Jahre. Die Großeltern überlegten was die ihr schenken würden. Als Catharina am nächsten Tag aufwachte, war sie noch müde. Sie sah ´s auf der linken Bett kante, da wo die Kommode mit der Lampe und dem Foto stand und versuchte diesen Traum zu verdrängen, aber es ging nicht. Sie musste an diesen Traum denken und was das zu bedeuten hat. Sie wusste dass sie die Begabung hat in die Vergangenheit und Zukunft zu sehen. Sie Fragte sich ob das mit ihrer Familie zu tun hatte. Kaum ist sie wach geworden, schon ruft die Oma Lisa „Steh auf Kindchen. Putz dir die Zähne und zieh dich an, das Frühstück ist fertig. Du willst doch nicht zu spät zu deinem Treffen mit Freunde kommen oder?“ „Bin gleich da, gib mir nur noch 15 Minuten, dann bin ich unten, Großmama.“ Schrie sie, damit die Oma Lisa es hörte. Links von ihren Bett befand sich der Kleiderschrank, es waren ca. 10 schritten bis zu denn Schrank. Das Bett befand sich rechts an der Wand und der Schrank links. Ihr Schreibtisch stand gegenüber denn Schrank und ihr Fernseher Tisch stand gegenüber von dem Bett. Es bildete ein Viereck, das in jeder Ecke etwas stand. So das in der Mitte des Raum, noch platz war. Zwischen denn Schrank und Schreibtisch befand sich die Tür zu ihren eigenen Bad/Toilette. Und zwischen Bett und denn Fernseher Tisch befand sich die Tür zum Flur, wo sich alle Türen befanden, die zu denn einzelnen Räumen führten. Der Flur war etwa 100Meter lang. An denn einen Ende des Flur befand sich Catharina´s Zimmer und an denn anderen ende die Küche. Zwischen denn beiden Räumen befanden sich Links die Toilette und das Schlafzimmer von denn Großeltern und auf der anderen Seite der Wohnzimmer und der Eingang des Haus. Sie ging zu ihren Schrank, öffnete die Tür und überlegte was sie heute anzieht. Sie hatte nicht lange überlegt und nahm dann einen Schwarzen Rock, der bis zu denn Knie ging und einen blauen T-Shirt mit denn Blümchen. Sie legte die Sachen, die sie heute anziehen wollte, auf denn Bett und ging dann ins Bad. Sie putze die Zähne, wusch ihr Gesicht und ging dann wieder zurück um sich um zu ziehen. Sie zog ihren Bunten Pyjama aus und zog die Sachen, die sie heraus gelegt hatte, an. Dann ging sie auf denn Schmink Tisch zu und frisierte sie sich die Haare und schminke sie sich. Der Frisiertisch stand zwischen Schreibtisch und Fernseher. Dann ging sie aus ihrem Zimmer heraus und ging direkt in die Küche, um zu Frühstück. „Guten Morgen Oma und Opa“ sagte sie zu denn beiden und gab jeden einen Kuss. „Guten Morgen Catharina“ sagten die beiden fröhlich zurück. Die beiden saßen schon und warteten nur noch auf Catharina bis sie sich hingesetzt hatte, um zu Frühstück. „Was hast du denn heute vor Coco“ fragte die Oma. „Naja ich will noch heute mit Freunde Weg gehen, wir wollen die Jungs beim Basketball spielen zu sehen und anfeuern. Wir wollen uns um 11:00uhr uns treffen und wir wollen auch noch heute ins Kino, einen Film anschauen.“ Catharina brauchte nur 30minuten bis zu denn Basketball platz. „Weisst du das Opa ein sehr guter Basketball Spieler in deinem alter war? Seine Mannschaft hatte immer gewonnen. Ich hatte sehr gerne deinem Großvater zu gesehen, wie er spielte und es machte mir Freude wenn die gewonnen hatten. So wie es dir spass macht, denn Christian zu zusehen“ sagte Großmama. „Ach Oma, du machst mich jetzt aber verlegen.“ Denn Coco war in denn süssesten Jungen verliebt. Er heisst Christian. Die beiden fragten Coco nicht mehr, wie es ihr geht, nach dem schrecklichen Alptraum. Denn die wussten was Coco sagen würde. `Mir geht es gut, macht um mich keine Sorgen. ` Aber sie wussten das es nicht so war. Denn es ging

ihr nicht gut, wenn sie immer wieder diesen Traum träumte und es immer wieder verdrängte. Die Großeltern beschlossen, zur ihr 16 Geburtstag, ihr die Wahrheit zu sagen. Sie hoffen, wenn sie die Wahrheit erfährt, hören die Träume auf und es ihr dann besser geht. Als sie fertig mit dem Frühstück waren, stand Coco auf, bedanke sich für das tolle Frühstück und ging schnell noch in ihr Zimmer, um ihr Handtasche zu holen. Dann gab sie noch jedem ein Küsschen und sagte auf Wiedersehen. Denn sie wollte sich mit Freunde vor dem Basketball platz treffen. Unterwegs zu dem Treffen, denkt sie über diesen Traum nach. ~Was hat das zu bedeuten, dieser Schrecklicher Träume. Immer wieder Träume ich den gleichen Traum. Verheimlichen mir Oma und Opa irgendetwas?? Wissen die beiden etwas, das mit dem Traum zu tun hat. Wenn ja, dann muss ich es heraus finden was. Wenn ich heraus finde was das sein kann, dann hören bestimmt diese Träume auf. Wenn ich 16 werde, frage sie am besten nach. Sie können mir doch nichts verheimlichen...~ Kaum war sie fertig mit diesen Gedanken, da rempelt schon ein Junge die Coco an. Der kam gerade von hinten. Die Tasche fiel nach unten und alles was in der Tasche drin war, fiel heraus. Er hatte nicht aufgepasst, weil jemand in gerufen hatte und er nach hinten schauen musste. „Pass auf wohin du läufst, Junge“ sagte Catharina zu ihm und kniete sie sich nach unten um ihre Sachen, die aus der Tasche gefallen sind, auf zu heben. „Entschuldigung, ich habe nicht aufgepasst. Es war mein Fehler“ sagte er zu ihr und er kniete auch, um ihre Sachen aufzuheben. Kaum fing er mit zu helfen, da sagte er schon „Ach Coco, du bist es. Ich habe dich nicht gesehen und habe nicht aufgepasst.“ „Oh Chris, du bist es.“ sagte Catharina zurück. „Wie geht ´s dir denn??“ „Mir geht ´s gut und ich wollte dich gerade von zu Hause abholen, aber wie ich sehe, bist du schon unterwegs.“ antwortete Chris zurück. „Wenn du willst können wir gemeinsam zu dem Treff platz gehen.“ fragte sie denn Christian. „Na klar, gehen wir. Du siehst so bedrückt aus Coco? Bist du in Ordnung. Hattest du denn Traum wieder gehabt?“ „Es ist alles in Ordnung, Chris. Ich bin ein bisschen müde, da ich nicht viel geschlafen hatte.“ Nach dem die beiden, Catharina´s Sachen wieder in die Tasche eingeräumt hatten, gingen die beiden los, wo die sich treffen wollten. Christian wusste wie sie sich fühlt und wie sie ist, wenn sie diesen Traum hatte. Als die beiden an dem treffen angekommen sind, warteten schon Lukas und Julia, 2 andere Freunde von Catharina und Christian. „Hallo Lukas und Julia. Nun müssen wir auf die anderen Jungs warten. Damit wir mit Basketball anfangen können zu spielen“ sagte der Christian zu den anderen. Kaum hatte er es ausgesprochen, da kommen schon die anderen Jungs. Es kamen 6 Jungs um mit den anderen zu spielen. Sie begrüßen sich untereinander und die Jungs teilen sich in Mannschaften auf. Da es insgesamt 8 Jungs waren, konnten sie sich in 2 Gruppen mit 4 Personen aufteilen. Und dann ging es los, die fingen an zu spielen und die beiden Mädels jubelten den Jungs an. Die Coco jubelte immer die Mannschaft von Christian und Julia immer die Mannschaft von Lukas. Auf einmal fragt die Julia die Coco „Hast du wiedermal diesen Traum gehabt?“ „Ja, ich hatte wiedermal diesen Traum gehabt und der will einfach nicht weggehen.“ antwortete Coco zurück. Sie konnten sich alles erzählen, ohne das einer von ihnen weiter erzählte. „Zerbrich denn Kopf nicht. Es hat bestimmt eine einfache Erklärung, wieso du es immer hast.“ „Und das wäre?“ fragt sie Julia. „Na ja es könnte sein, das es mit deiner Kindheit zu tun hat. Du hast mir mal erzählt, dass du nicht mehr weisst, was du bist deinem achten Lebensjahr erlebt hast. Das du in der Sport Stunde umgefallen bist. Es könnte sein, dass das nicht war ist, vielleicht verheimlichen deine Großeltern etwas und haben deswegen dir das erhält!! Am besten zu spricht mit deinen Großeltern darüber.“ Diesen Gedanken hatte ich auch schon gehabt, bevor Christian sie heute an gerempelt

hatte. „Wenn ich 16 werde, ist ja noch eine Woche bis ich 16 werde, dann werde ich mit meinen Großeltern darüber reden. Sie dürfen mir nichts verheimlichen.“ sagte die Catharina zu Julia. „Das würde ich auch in deine Stelle machen, einfach nachforschen, was das zu bedeuten hat. Wenn du es heraus gefunden hast dann sag mir es Bescheid, ich will es auch gerne wissen. Wir sind doch beste Freunde oder?“ „Na klar, sage ich es dir Bescheid. Wir kennen uns ja schon seit der dritten Klasse und sind auch beste Freunde, das weißt du doch. Am besten zerbreche mir jetzt denn Kopf nicht, erst später, wenn ich mehr darüber weiss. Konzentrieren wir lieber auf das Basketball Spiel der Jungs.“ Sagte Catharina. Nach 30 Minuten spielen, haben sie aufgehört zu spielen, weil sie eine Pause machen wollen. Die Jungs sind total verschwitzt, ihnen läuft schon der Schweiß im Gesicht runter, so anstrengend war dieses Spiel bis zu der Pause. Die kamen auf die Mädels zu und wollten gerade aus den Rucksäcken ein Handtuch und Trinkflasche heraus nehmen, als Julia die Jungs fragte „Hey Jungs wie steht es denn, welche Mannschaft ist denn in Führung?“ „Es steht jetzt 6 zu 4 für uns, Mädels“ antwortete Christian. „Meine Mannschaft wird noch gewinnen, Julia. Weiter anfeuern Mädels.“ sagte Christian. „Das werden wir Christian“ antwortete Coco. Nach ca. 15 Minuten Pause, ging das Spiel weiter. Nach ca. 35 Minuten spielen. Stand der endgültige Spiel stand fest. Die Mannschaft von Christian hatte wieder mal gewonnen. Die Mannschaft von Lukas wussten immer, dass sie nie gewinnen würden, weil der Christian ein Sport Ass ist. Sie sahen diese Spiele immer nur als Spaß. Es machte ihnen auch einen großen Spaß. Danach verabschiedeten sich die anderen 6 Jungs die nur zum Spielen kamen. Die vier Freunde gingen dann zu Christians Wohnung, damit die Jungs eine kalte Dusche nehmen konnten. Denn dieses Spiel war Schweiß treibend. Sie wollten nicht verschwitzt in den Eiscafé gehen. Nach dem sie in der Wohnung von Christian angekommen sind, ging Christian zuerst unter die Dusche, weil es ja seine Wohnung war. Als Chris unter der Dusche war, fragte Lukas die Coco „Wann willst du deine Liebe zu Chris gestehen? Du bist seit ca. 7 Monate in ihn verliebt. Ich habe natürlich nichts gesagt, obwohl er mein bester Freund ist.“ Lukas wusste Bescheid, dass sie in ihn verliebt ist und Julia wusste, dass Christian in Coco verliebt war. Julia und Lukas erzählten denn beiden nichts davon, denn sie sollten es sich selbst gestehen. Coco antwortete darauf hin „Ich weiss es nicht. Ich weiss wirklich nicht. Wenn ich denn Mut dafür habe, es ihm zu sagen.“ „Wenn du es nicht bald tust, dann wird jemand anderes ihn dir wegschnappen.“ sagte die Julia. „Ja, ich weiss. Okay, wenn ich alles erfahren habe, was dieser Traum zu bedeuten hat, dann nehme ich denn ganzen Mut zusammen und sage es ihm.“ „Ich kann nur so viel sagen, dass er dich sehr mag!“ sagte Lukas zu Coco, bevor Christian aus der Dusche kam. „Lukas, nun kannst du unter die Dusche gehen.“ „Ok, dann gehe ich mal unter die Dusche, aber nicht gucken, Mädels“ sagte der Lukas zu den Mädels. Dann ging Lukas in den Bad um zu Dusche. „Nun siehst du gut aus, Chris!“ „Sehe doch immer gut aus, Julia“ sagte Chris angeblich. Denn Chris stand vor den Mädels mit einem freien Oberkörper. Er hatte noch kein T-Shirt angezogen, er hatte nur eine Hose an. „Bin gleich wieder da, Mädels. Zieh noch schnell etwas an.“ Dann ging Chris in sein Zimmer um etwas anzuziehen. Als er kurz Weg gegangen ist, fingen Julia und Catharina an zu reden. „Wann willst du es denn ihm, deine Liebe gestehen. Ich kenne dich doch gut. Du würdest es doch ihm nicht sagen. Er sieht doch gut aus, hat einen tollen Körper, ist sportlich und ist sogar ein Mädchenschwarm. Und er mag dich sehr, sogar sehr Dolle. Soviel kam ich dir nur sagen“ sagte Julia aufmunternd. „Das Problem ist, wenn ich ihm das gestehe, könnte sein dass unsere Freundschaft zwischen uns dann ändert. Er wird bestimmt mich auch abblitzen, so wie jedes andere Mädels, die ihm gestanden

haben.“ traurig sagt sie zu ihre Freundin. „Es könnte sein, das er die andere Mädels nur deswegen abgeblitzt hatte, weil er in dich verliebt ist?! Man weiss doch nicht, wieso er die andere Mädels abblitzt. An deiner stelle, würde ich es machen“ „Nun gut, dann werde ich es versuchen und gestehe ihm dann meine liebe. Wenn wir dann alleine sind, nach meinen Geburtstag.“ sagte Catharina entschlossen zu Julia. Danach kamen die beiden Jungs, einer aus dem Bad und der andere aus dem Zimmer. Nach dem die Jungs geduscht hatten, gingen die vier Freunde zu denn Eiscafé, wo sie jeden Samstag, nach dem Basketball spielen, hin gingen. Als sie dort angekommen sind, hatten ganz hinten in der Ecke platzt genommen. Das war ihr Stamm platzt. Danach bestellten jeder ein Cappuccino mit einen Stück Erdbeere Kuchen und ein Eisbecher. Sie erzählten zwischen durch und blieben immer, wenn sie fertig gegessen hatten, ca. 20 Minuten sitzen. Dann bezahlten sie und gingen ins Kino. Es lief gerade in denn Kino ein sehr interessanter Film, denn sie unbedingt sehen wollten und das wollten sie auf jeden Fall nicht verpassen. Denn der Film heisst *Der Fluch - The Grudge*, ein Horrorfilm der jeden umhaut und ist für jeden Horror Liebhaber. Sie haben denn 18uhr Vorstellung genommen. In den Kinofilm saß neben Lukas sein bester Freund Chris und rechts von Chris saß die Catharina und neben Coco saß die beste Freundin Julia. Bevor der Film angefangen hatte, holten die Jungs Popcorn und Cola, als die wieder da waren, ging der Film los. Mitten im Film, da wo die schreckliche Szene mit viel Blut und Messerstecherei war, hat Catharina eine kleine Vision bekommen. Das sie vor einem Brennenden Auto steht, diesmal aber nicht als 8 Jähriges Mädchen, sondern wie sie heute aussieht.

Kapitel 3: Das Liebesgeständnis

Dann kam auf einmal Angst in ihr hoch, wieso sie mitten in einem Kinofilm diese Vision hatte. Hat das zu bedeuten? Hat das mit dem Traum zu tun? Dachte Coco nach. Nach dem es ihr alles hoch kam, musste sie sich schnell ablenken, damit sie es nicht mehr daran dachte. Christian bemerkte es, dass sie Angst bekommen hat und eine Vision hatte, die schrecklich war. Denn er hat ihr Emotionen und ausdrücke eingeprägt. Er wusste sofort was los war. Deswegen um armte er sie, damit sie keine angst mehr hat und damit sie weiss das sie nicht alleine ist. Als er sie umarmte, fühlte sie sich geborgen, zum Teil erleichtert und es nahm ihr die angst, dass irgendetwas Schlimmes passieren wird. Danach legte Christian denn Arm um denn Schulter von Catharina und blieben so bis der Film vorbei war. Es war gerade mal 21uhr, als der Film zu Ende ging. Nach dem Film gingen sie noch in denn Stadtpark, um dort ein bisschen faulenzen und zu quatschen. Nach eine Stunde im Park, wollte schon die Coco nach Hause. Das sagte sie auch zu ihren Freunde und das sie gerne natürlich alleine nach Hause gehen möchte, weil sie über etwas nachdenken möchte. Aber Julia, Chris und Lukas, wollten nicht dass sie alleine nach Hause geht, weil man weiss nie, was im Dunkel und Mitten in der Nacht passieren kann. Darum bestand Julia, das einer von denn Jungs, die Catharina nach Hause bringt. Nach ca. 10min. Diskutieren wer nun mitgeht, sagte Chris, das er sie nach Hause bringt und Lukas bringt dann die Julia nach Hause. Damit waren alle damit einverstanden. Unterwegs, sprachen sie nicht. Nach denn halben Weg zu ihr, musste Christian die schweige runde unterbrechen und mit ihr reden. Zuerst wusste er nicht, was er sagen soll, aber dann sagte er zu ihr „Was ist denn mit dir los, es bedrückt dich irgendetwas?? Ich sehe es dir doch an!!“ Bevor sie antwortete, hat sie kurz überlegt, ob sie ihm jetzt die Liebe gestehen soll, aber diesen Gedanken warf sie gleich weg und antwortete „Es ist nicht, wirklich nicht!! Es ist nur ich bin müde und ich habe kaum geschlafen. Dieser Traum macht mir zu schaffen. Jedes mal Träume ich denn gleichen Traum. Ich weiss nicht, ob das etwas mit mir zu tun hat. Es könnte sein, das mir etwas sagen will, das ich die Wahrheit heraus finden soll. Nun gut, ich will dich damit nicht belästigen und für dich hört das bestimmt Kindisch an.“ „Es macht doch keinen Sinn, das alles hinein zu fressen. Es hilft wenn man das mit jemand darüber redet. Mich interessiert es halt, was mit denn Träumen auf sich hat, wie du fühlst und was du darüber Denkst.“ Nach dem Chris das gesagt hatte, schaute Catharina ihn ganz verwundert an. ~Haben meine Freunde recht, das er für mich etwas empfinden und deswegen die anderen Mädels, die ihm ein Liebes Geständnis gemacht hatten, abgeblitzt?? Haben Lukas und Julia recht? Ich muss es heraus finden!? ~ sagte sie zu sich selbst in Gedanken. „Meinst du es wirklich, dass du dich dafür interessierst?“ „Na klar, sonst würde ich es ja nicht sagen. Wollen wir uns dort auf die wisse hinsetzten??“ als er zurück antwortete, setzten sie sich dort hin. Danach fragte Chris „Ich habe jetzt eine dumme Frage an dich und will gerne deine Ehrliche Meinung hören!!“ „Frag ruhig. Fragen kostet ja nicht, egal ob die Dumm ist oder nicht.“ Sie saßen nebeneinander, in Schneidersitz auf der wisse und starteten denn Sternenhimmel an. Es war gerade Nachmitternacht und man konnte gut die Sterne erkennen. "Also was wäre wenn ein guter Freund von dir, in dich Verliebt wäre und er dir später das gesteht?" Als sie die Frage hörte, gingen einige Fragen in ihrem Kopf durch. ~Bezieht er die Frage auf sich selbst? Was soll ich denn dazu sagen, zu dieser Frage? ~ Dann wusste sie was sie dazu sagen konnte. „Nun, ich hatte so was

noch nie erlebt oder miterlebt. Aber wenn man sich gegenseitig liebt und der oder die denn ersten Schritt macht, ist doch prima. Wenn jemand mir seine Liebe gesteht, würde ich fragen, seit wann er mich liebt?! Wenn ich ihn nur mag und ihn nicht liebe, würde ich ihm das schonend beibringen. Ich weiss nicht, was ich in der Situation noch sagen würde. Was würdest du denn machen, Chris?“ „Ich weiss es nicht. Also die Freundschaft zwischen uns, würde ja bestehen bleiben. Egal ob sie mich Liebt. Denn die Freundschaft ist mir wichtig. Da wüsste ich auch nicht, was ich sagen würde.“ Sie hatten nicht bemerkt, dass ein paar Meter von ihnen entfernt, Julia und Lukas hinter einem Busch sich versteckt hatten. Sie wollten live dabei sein, wenn die sich ihre Liebe gestehen oder irgendetwas passiert. Sie wollten nicht, am nächsten Tag nach fragen, wie der Abend abgelaufen ist. Also sind die einfach ihnen gefolgt. Sie mussten leise sein, damit die nicht mitkriegen, dass sie Coco und Chris gefolgt sind. Sie würden dann sauer sein, wenn sie das erfahren würden. Das wussten sie genau. „Pass doch auf, wo du hintrittst, Lukas.“ „Sorry, hatte nicht aufgepasst.“ Flüsterten die beiden. „Sieht der Mond nicht wunderschön aus, Coco?“ sagte Chris romantisch zu Catharina. „Ja, er sieht wirklich wunderschön aus. Man kann denn Blick einfach von denn Mond nicht lassen.“ Denn es war Vollmond und war so hell, dass die Umgebung wie ein Gemälde aussah. Christian sah di Catharina an und fragte sich im Gedanken ~Was würde denn Coco sagen, wenn ich ihr meine Liebe gestehen? Würde sie es annehmen und Liebt sie mich auch oder mag sie mich nur als einen guten Freund? ~ Was die nicht wussten, ist das die gleichen Gedanken hatten und nie denn anderen gesagt hatten, wie sie sich fühlen. Keiner von ihnen hatte Mut gehabt, denn anderen es zu gestehen. Aber das würde sich bald ändern. Denn einer von ihnen, wird denn Mut nehmen und es denn andere gestehen. Dann schaut auf einmal die Catharina denn Christian an und sie schauen sich gegenseitig an. Dann rutsche Coco ein bisschen nähe an Christian und lehnte denn Kopf an Christian´s Schulter. Und sahen gemeinsam denn Mond an. „Die beiden sehen so glücklich aus und wenn man die so sieht, könnte man sagen, das sie zusammen sind oder das alles wie ein Gemälde aussieht oder Lukas?“ flüsterte Julia zu Lukas „Ja da gebe ich dir recht. Hoffentlich einer von ihnen macht denn ersten Schritt.“ Flüsterte er zurück. Dann passierte, das unmögliche. Die beiden sahen sich an und auf einmal näherten sich langsam die Köpfe zusammen. Langsam schlossen sie ihre Augen und die Lippen berührten sich zärtlich. Sie küssten sich. Die beiden, die sich im Busch versteckt hatten und das alles gesehen hatten, verzogen ihre Gesichter und sahen sich an. Dann flüsterte Lukas „Hast du das eben gesehen? Die haben sich geküsst.“ „Unglaublich, ich kann das nicht fassen. Vielleicht geschieht ein wunder und die kommen doch noch zusammen.“ Dann als die wieder aufgehört hatten zu küssen, wurden die beiden rot und drehten sich ganz schnell um. Auf einmal werden die beide rot und Coco fragt denn Chris „Das ist wirklich nicht passiert oder?“ „Doch das ist es passiert. Was wir beiden befürchten. Am besten behalten wir das lieber für uns beiden. Wir sagen es denn anderen nicht“ Tja war zu spät. Denn die beiden haben es gesehen. Von Anfang an, hatten Julia und Lukas ein ungutes oder gutes Gefühl gehabt, das es zu sowas kommt. Paar Minuten vergingen und keiner hatte etwas gesagt. Jeder wusste nicht was er sagen sollte. Die beiden schauten in denn Sternenhimmel und auf einmal kommt eine Sternschnuppe. „Schau, eine Sternschnuppe.“ sagten die beiden gemeinsam und wurden rot. Dann sagte Chris zu Coco „Bevor es vorbei ist, wünschen wir uns etwas.“ Die haben natürlich das gleiche gewünscht und zwar, dass die Liebe erwidert wird. Das es nicht sinnlos ist, wenn man die Liebe denn anderen gesteht. Die beiden Freunde, die hinten ihm Gebüsch versteckt waren, wünschten dasselbe. Dann dachte Christian einfach. ~ Am besten

nehme ich denn Mut zusammen und gestehe es Coco. Was soll denn da passieren. Ich sage es ihr und hoffe das sie ach für mich empfindet, wie ich für Coco. ~ Der Chris hatte noch nie jemanden, seine Gefühle gestanden, nicht mal seine große Liebe. Denn er weiss nicht wie er es ausdrücken kann. Meist fängt er an zu stottern und kann keine richtigen Sätze bilden. Dann nahm Christian all seinen Mut und seine Überzeugung, um die Gefühle zu sagen. „Catha Catharina, ich ... ich will dir etwas sagen. Ich ... ich hoffe das ... das du keinen Schock bekommst.“ Stotternd sagte er zu Coco und versuchte dann nicht zu stottern. „Ich muss dir etwas sage. Hoffentlich empfindest du genauso wie ich für dich.“ Als Catharina das hörte, dachte sie sofort, das Chris etwas mehr empfindet als nur Freundschaftlich. Da war sie ein bisschen erleichtert, aber andererseits auch nicht. „Ich wollte es dir schon ... schon vor paar Wochen es sage, aber wenn ... wenn ich meine Gefühle jemanden sagen wollte, dann fang ich an ... an zu stottert. Wie du es ja siehst und ... und hörst.“ „Ich muss dir auch etwas sagen, aber du kannst zuerst reden, dann sage ich es dir dann auch.“ Sagte Coco nach dem stotternden Satz. „Also was ich ... ich dir sagen, will ist, das ich die anderen Mädchen abblitzte, weil ich in einen ganz bestimmten Mädels verliebt habe und zwar ...“ Kaum konnte er denn Satz aussprechen, da redetet schon die Coco dazwischen „Heisst das, dass du in mich verliebt bist oder in eine anderes Mädels?“ Die Freunde, die hinten waren, rückten immer näher und näher. Damit die das ganze Gespräch von denn beiden, besser verstanden. „Du hast es auf denn Punkt gebracht. Denn ich bin in dich verliebt. Ich wusste nicht wie ich es dir sagen sollte und es kam immer etwas dazwischen und wir waren meist nicht alleine, sowie jetzt.“ Da war Catharina sehr froh drüber und umarmte sofort den Christian. Küsst ihn auf die Lippen und sagte „Ich liebe dich auch. Ich wusste auch nicht wie ich es dir sagen sollte. Ich hatte zu sehr angst, dass du meine Liebe nicht erwidert. Also sind wir dann ab heute zusammen. Unseren Freunde sagen wir dann am nächsten Tag oder erst paar Tage später. Was meinst du denn, Chris“ „Ich glaube, wir lassen Lukas und Julia etwas zappeln. Wir sagen es denn beiden noch nicht. Wir machen daraus eine Überraschung.“ Als die Freunde das gehört und gesehen hatten, sind die gleich umgekippt und das hatte so einen großen Krach gemacht, das Coco und Chris es hörten. Die beiden verliebten hatten denn krach gehört und hatten sich umgedreht, wo der Krach statt fand. Die beiden haben die Freunde nicht erkannt, aber bei genaueren hinsehen erkannten sie die Freunde. Auf einmal sind die beiden Sauer auf die Freunde geworden und Chris sagte dann zu Coco. „Am besten ist es wir gehen einfach, denn ich kann einfach nicht glauben das die uns belauscht hatten. Ich glaube sie hatten uns schon von Anfang an belauscht und wollten, dass ich dich dann nach Hause bringe, um uns dann nach zu folgen. Bist du auch der Meinung Catharina?“ „Das sehe ich auch Chris. Bin nun ein bisschen sauer auf die. Habe nicht gedacht das sie sowas machen würden, einfach belauschen und auch natürlich hinterher gehen.“ Dann beschlossen die beiden verliebten, das sie die Freunde für´s erste links liegen lassen. Da Lukas und Julia die belauscht hatten, von Anfang an. Dann Umarmte Chris die Catharina und nahm anschließend die Hand von ihr und gingen los.